



Faschiana

Sommer 2020
Jahrgang 24

Mitteilungsblatt der Internationalen
Fasch-Gesellschaft e. V., Zerbst

Sehr geehrte Fasch-Freunde, liebe Faschianer,

es ist wieder Sommer: Zeit für unseren Vereins-Newsletter Faschiana. Aber war für eine Zeit!

Unser gesamtes Leben wird von einem Virus geprägt, das Kulturleben leidet massiv, und wir als Fasch-Gesellschaft können uns dem nicht entziehen. Die kommenden Fasch-Festtage – es sind die 16. – sollen im April 2021 in Zerbst/Anhalt stattfinden, und noch kann niemand vorhersehen, unter welchen Bedingungen dann überhaupt Konzerte durchgeführt werden können. Aber seien Sie gewiss: Gemeinsam mit der Stadt Zerbst tüftelt das Präsidium an Ideen, wie mit der Situation umgegangen werden kann, und wir sind zuversichtlich, dass uns da etwas Gutes einfällt.

Denn es gibt jetzt schon Lichtblicke (s. Seite 7)! Abgesehen davon konnte vieles von dem, was wir uns vorgenommen hatten, realisiert werden, und dazu zählt nicht zuletzt der aktuelle Fasch-Konferenzbericht. Danke an Barbara M. Reul und Konstanze Musketa!

Nach wie vor kommen immer wieder neue Quellen zur Fasch-Forschung ans Tageslicht. Einige davon haben kürzlich den Weg nach Zerbst gefunden und sind jetzt in der Bibliothek des Francisceums einsehbar (Seite 6).

Und so wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Heftes, das in bewährter Weise von Barbara M. Reul zusammengestellt wurde.

Herzliche Grüße – und bleiben Sie gesund!

Ihr

Bert Siegmund, Präsident

Inhalt:

- Vorausschau auf die 16. Internationalen Fasch-Festtage, „Johann Friedrich Fasch zum 333. Geburtstag“ vom 15.–18. April 2021 in Zerbst/Anhalt (S. 2);
- Die neue *Fasch-Studie*, Bd. 15, *Musik in Anhalt-Zerbst*, ist da (S. 3–4)!
- Fasch-Frage und -Antwort; Wir gratulieren drei „Faschianern“ zum 60. bzw. 65. Geburtstag (S. 4);
- Ein IFG-Jahr mit Fasch – Kleine Rückschau (S. 5);
- Neue (Fasch-)Quellen in der Zerbster Francisceumsbibliothek; Wir gratulieren zwei „Faschianerinnen“ zum 75. bzw. 85. Geburtstag (S. 6)!
- „Es gibt auch Lichtblicke“ – ein Brief von Anne Schumann, Fasch-Preisträgerin 2019 (Seite 7);
- „Fasch-Reise“ nach Schlesien im Herbst 2021 geplant; Wussten Sie schon...?; Wichtige Geburtstage; Impressum (S. 8)

Wichtige Ankündigungen und Termine (2020):

- Das **IFG-Präsidium tagt** das nächste Mal am **15.09.2020**, 18.30 Uhr, Rathaus Zerbst.
- Die nächste **Mitgliederversammlung** der Internationalen Fasch-Gesellschaft findet am **10. Oktober 2020**, 16 Uhr, im Ratssaal, Rathaus Zerbst/Anhalt, statt. Die Einladung mit den notwendigen Corona-Informationen wird im August an alle Mitglieder versandt.
- Das traditionelle **IFG-Weihnachtskonzert** mit dem Universitätschor „Johann Friedrich Reichardt“ Halle/Saale findet am Sonntag, dem **13.12.2020**, 17 Uhr, in der Stadthalle Zerbst/Anhalt statt. Karten können Sie per Mail oder telefonisch über unsere Geschäftsstelle bzw. über die Zerbster Touristinfo beziehen.
- Weitere Termine für 2020/2021 entnehmen Sie bitte unserer Facebook-Seite („International Fasch Society“) und unserem Internetauftritt (www.fasch.net).





Vorausschau auf die 16. Internationalen Fasch-Festtage, „Johann Friedrich Fasch zum 333. Geburtstag“, vom 15.–18. April 2020, in Zerbst/Anhalt

Ohne Kristallkugel ist es in Coronavirus-Zeiten eher schwierig vorauszusagen, ob die nächsten Fasch-Festtage wie geplant stattfinden können. Die Internationale Fasch-Gesellschaft e. V. und die Stadt Zerbst/Anhalt als gemeinsame Ausrichter derselben überlegen sich aber in diesem Zusammenhang auf jeden Fall einen „Plan B“ – und die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt!

Wenn alles klappt, dann präsentieren wir Ihnen auch im kommenden Jahr wieder ein buntes Konzertprogramm mit renommierten Künstlern aus Deutschland, Frankreich und Österreich sowie ein ansprechendes Rahmenprogramm.

Die 16. Internationalen Fasch-Festtage werden am Donnerstag, 15. April 2021, mit einem Festakt um 19 Uhr im Katharina-Saal in der Stadthalle Zerbst/Anhalt eröffnet, in dem auch wieder der Fasch-Preis der Stadt Zerbst verliehen wird – an wen, das werden wir Ihnen allerdings erst Anfang des nächsten Jahres verraten. Um 20 Uhr wartet das *L'Orchestre Heroique* unter der Leitung des weltberühmten Violinisten Anton Steck (Trossingen) mit einer wunderschönen instrumentalen Geburtstagsmusik für den Zerbster Kapellmeister Johann Friedrich Fasch auf, denn dieser wäre am 15. April 2021 stolze 333 Jahre alt geworden.

Die internationale wissenschaftliche Konferenz findet am Freitag, dem 16. April, statt, voraussichtlich im Ratsaal der Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt. Der Schwerpunkt wird dieses Mal auf dem Wirken von Fasch

Vater und Sohn in Berlin sowie auf Neuerkenntnissen zu Kapellmeister Faschs Leben und Werk bzw. dem Zerbster Musikleben im 18. Jahrhundert liegen. Vormittags dürfen sich Zerbster Schüler, Lehrer und Eltern auf die beliebten Schulkonzerte im Katharina-Saal in der Stadthalle Zerbst freuen. Das Gedenkkonzert „Die mit Tränen säen“ anlässlich des 76. Jahrestages der Zerstörung von Zerbst/Anhalt beginnt um 20 Uhr in der Trinitatiskirche. Die Sing-Akademie zu Berlin und die Lautten Compagnie Berlin unter der Leitung von Wolfgang Katschner musizieren sakrale Vokalwerke von Fasch senior und junior.

Für Samstag, den 17. April, ist vormittags wieder eine musikalische „Fasch-Matinée“ mitsamt „Fasch-Frühstück“ in der Zerbster Schlosskonditorei angedacht. Um 15 Uhr geht es dann in die Bartholomäikirche zu einem Kammerkonzert mit Johannes Pramsohler (Violine, Paris) und Philippe Grisvard (Hammerflügel,

Paris), das am Sonntag, den 18. April, 15 Uhr, in der Barockkirche Burgkernitz wiederholt werden soll. Ein leckeres „Fasch-Menue“ wird um 17.30 Uhr im Zerbster Hotel „von Rephuns Garten“ serviert. Ein Festkonzert mit dem „Concilium Musicum Wien“ unter der Leitung von Christoph Angerer steht um 20 Uhr im Katharina-Saal in der Stadthalle Zerbst/Anhalt auf dem Programm der Fasch-Festtage.

Am Sonntag, dem 18. April 2021, findet wie immer ein Festgottesdienst in der Kirche St. Bartholomäi statt. Er wird traditionsgemäß von der Zerbster Kantorei gestaltet und 2021 auch wieder eine Erstaufführung einer Kirchenkantate von J. F. Fasch beinhalten. Im Anschluss daran findet eine kurze „Fasch-Ehrung“ am Fasch-Gedenkstein auf der Neuen Brücke in Zerbst statt. Die Mitgliederversammlung der Internationalen Fasch-Gesellschaft e. V. ist für 12 Uhr im Fasch-Saal der Zerbster Stadthalle vorgesehen. Das Abschlusskonzert der 16. Internationalen Fasch-Festtage wird wieder ein Cross-over-Konzert sein, das dieses Mal von „SPARK | Die klassische Band“ im Katharina-Saal der Stadthalle gestaltet wird.

Karten können vorab bei <https://www.reservix.de/tickets-internationale-fasch-festtage/t10123> bestellt werden. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang eventuelle Ankündigen bezüglich Programmänderungen auf unserer Website bzw. auf Facebook („International Fasch Society“).





Die neue *Fasch-Studie* ist da – „Musik in Anhalt-Zerbst“!

Fasch-Studien, Bd. 15, Ortus, 2019, 374 S. Redaktion: Barbara M. Reul und Konstanze Musketa, im Auftrag der Internationalen Fasch-Gesellschaft e. V. und der Stadt Zerbst/Anhalt als Herausgeber. 39,50 EUR, www.ortus.de.

Ende März 2020 erschien mit einer Auflagenhöhe von 300 Exemplaren der 15. Band unserer *Fasch-Studien*-Reihe. Er umfasst insgesamt 14 Beiträge: Zwölf basieren auf Referaten, die im April 2019 vor Ort in Zerbst/Anhalt gehalten wurden, zwei weitere wurden termingerecht nachgereicht. Allen Beiträgen sind wie auch schon in früheren *Fasch-Studien*-Bänden wieder kurze Zusammenfassungen in englischer bzw. deutscher Sprache vorangestellt, um Lesern den Zugang zu den Forschungsergebnissen zu erleichtern.

Der Themenschwerpunkt dieser Publikation liegt auf dem Musikleben in der Stadt Zerbst und im Fürstentum von Anhalt-Zerbst während der Amtszeit von J. F. Fasch (1722–1758). Hervorzuheben ist die Anzahl von Neuerkenntnissen, welche anhand der Auswertung unbekannter Archivalien von den Autoren und Autorinnen aus aller Welt, darunter Deutschland, Neuseeland, Russland und Österreich, gewonnen werden konnten.

Barbara M. Reul (Regina, Kanada), die seinerzeit das Grundsatzreferat hielt, wertet in ihrem Beitrag zahlreiche unbekannte Quellen im Landesarchiv Sachsen-Anhalt in Dessau aus. Demnach nahmen Zerbster Hof- und Stadtmusiker, aber auch Kantoren und Organisten ihre Jobs in den damaligen „fürstlichen Ämtern“ von Zerbst, Coswig und Rosslau sehr ernst und dokumentierten jahrzehntelange Streitereien untereinander bis ins kleinste Detail; Zerbster Hofbeamte mussten oft als Vermittler auftreten.

Maik Richter (Halle/S.-Weißenfels) stellt neue Textquellen zu Musikaufführungen am Reformationsfest 1717 in Zerbst vor. Das rege Musikleben an Zerbster Kirchen vor der Ankunft J. F. Faschs im Spätsommer 1722, vor allem in der ehemaligen Hof- und Stiftskirche St. Bartholomäi, bespricht Brian Clark (Arbroath, Großbritannien) ausführlich. Gottfried Gille (Bad Langensalza) und Marc-Roderich Pfau (Berlin) wenden ihre Aufmerksamkeit der Sakralmusik von Fasch in der Zerbster Schlosskirche zu, die dort in engmaschig konzipierten Gottesdiensten im Kirchenjahr 1735/36 bzw. an Aposteltagen erklang. Auf die Zerbster Enklave Jever als Sehnsuchtsziel norddeutscher Kantoren geht Rashid-S. Pegah (Berlin) ein. Tatjana Schabalina (St. Petersburg, Russland) stellt unbekannte Traktate von dem 1746 in Zerbst verstorbenen Tanzmeister Gottfried Taubert in der Russischen Nationalbibliothek in St. Petersburg vor, während Hanna Walsdorf (Leipzig) sich auf Taubert und seinen Vorgänger Anton Albrecht Borckmann und deren Wirken in der Stadt Zerbst und am Zerbster Hof konzentriert. Über die Fertigkeiten von Kapellknaben in Zerbst und an lutherischen Höfen erfährt der Leser mehr von Samantha Owens (Wellington, Neuseeland). Das Fagott zur Zeit Faschs stellt Klaus Hubmann (Graz, Österreich) näher vor. Finanziell traurig, aber künstlerisch erfolgreich endete das Schicksal von Johann Christian Klotsch, Fagottist der Zerbster Hofkapelle zur Zeit Faschs, der an den Darmstädter Hof wechselte, wie Ursula Kramer (Mainz) berichtet. Umso erfolgreicher waren dafür Musiker aus Anhalt im Russischen Reich, teilt Annegret Mainzer (Zerbst/Anhalt) mit. Über einen mysteriösen Kurzaufenthalt unseres Kapellmeisters am 1. Mai 1738 in Leipzig informiert Janice Stockigt (Melbourne, Australien). Und wer mehr über die Repräsentationsoffensive des Zerbster Hofes in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wissen möchte, sollte sich den Artikel von Paul Beckus (Halle/Saale) nicht entgehen lassen.

Im Anhang des Tagungsbandes befindet sich wie immer ein Frau Dr. Konstanze Musketa zusammengestelltes Orts- bzw. Personenregister – wobei sich in letzterem vielleicht der eine oder andere Zerbster wiederfindet –, gefolgt von Biogrammen zu allen Autoren und Autorinnen.





Faschiana, Sommer 2020 – Newsletter der IFG, Seite 4

Es ist bemerkenswert, dass *Musik in Anhalt-Zerbst* bereits elf Monate nach der Konferenz 2019 im ortus musikverlag erschienen ist (dort kann man auch alle seit 2008 publizierten *Fasch-Studien*-Bände bestellen). Normalerweise werden für wissenschaftliche Publikationen dieser Art mindestens zwei Jahre von Abgabetermin bis zur Druckversion einkalkuliert, oft dauert es aus technischen und terminlichen Gründen auch länger. Da die Druckkosten von Fasch-Konferenzberichten von der Stadt Zerbst/Anhalt übernommen werden und deshalb bis zum Ende des jeweiligen Kalenderjahres abgerechnet sein müssen, kann es bei der Redaktion derselben nicht schnell genug gehen. Die Hauptredakteurin hielt deshalb alle Beteiligten – und sich selbst! – im Sommer und Frühherbst 2019 schwer auf Trab und möchte sich auf diesem Weg nochmals für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Der erste komplette Entwurf des knapp 400-seitigen Buchmanuskripts lag nämlich in absoluter Rekordzeit, d. h. schon Ende Oktober 2019 (!) in der Inbox des ortus musikverlags. Die Korrekturfahnen erreichten uns im Dezember, und Anfang März 2020 war die neue *Fasch-Studie* endlich „in Sack und Tüten“.

Wir hatten außerdem im Endspurt Glück im Unglück, weil es die Druckfassung noch in die Druckerei schaffte, bevor das Corona-Virus alles lahm legte. Dank der Effizienz der Deutschen Post hielten der Großteil der Autoren ihr Belegexemplar sogar noch vor Ostern in den Händen! Viel Vergnügen bei der Lektüre wünschen

Barbara M. Reul und Konstanze Musketa

Fa(s)ch-Frage und -Antwort

- *Gibt es überhaupt noch etwas in Sachen Fasch zu erforschen? Wird das künftig nicht alles zu speziell und ist nur für einen kleinen Nutzerkreis bestimmt?*



Im Gegenteil! Die Fasch-Forschung hat bis dato wirklich erst einen Bruchteil wichtiger Musik- und Schriftquellen von ihrem archivalischen Dornröschenschlaf wachgeküsst (siehe dazu auch den Beitrag zu den jüngst von der Zerbster Francisceumsbibliothek erworbenen Quellenband, S. 6). Betont werden muss auch die internationale, jahrzehntelange und bemerkenswert enge Zusammenarbeit von Künstlern und Musikwissenschaftlern in Sachen Fasch. Vor allem unsere Fasch-Preisträger – vor allem UMD Jens Lorenz (1995) und Dr. Gottfried Gille (2013) sowie Brian Clark (1997), Prof. Dr. Manfred Fechner (2017) und Anne Schumann (2019) – stellen immer wieder gern und mit Leidenschaft neue Fasch-Projekte auf die Beine. Musik unseres Kapellmeisters

vor Ort zum Klingen zu bringen, das ist immer schon ein wichtige Anliegen der Internationalen Fasch-Gesellschaft gewesen, und das soll sich auch nicht ändern.

Wir gratulieren drei „Faschianern“ zum 60. bzw. 65. Geburtstag!

- Wir wünschen Herrn Prof. Dr. **Wolfgang Hirschmann** (Halle/Saale), welcher die Geschicke der IFG seit vielen Jahren als Präsident der MBM (Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e. V.) begleitet, sowie Herr Dr. **Stephan Blaut** (Leipzig), der über 20 Jahre lang ehrenamtlich als IFG-Präsidiumsmitglied tätig war (s. *Faschiana* 2018, S. 9) alles Gute zum 60. Geburtstag. Mögen sie sich beide bester Gesundheit erfreuen und der IFG auch noch in den nächsten 60 Jahren wohl gesonnen sein.
- **Matthias Erben** (Halle/Saale) feiert 2020 seinen 65. Geburtstag. Er ist seit den Anfängen der Internationalen Fasch-Gesellschaft in den frühen 1990ern als Leiter des Johann-Friedrich-Fasch-Ensembles, des Akademischen Orchesters der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Fasch-Preisträger 2003) und des Mitteldeutschen Salonorchesters „bei Faschens“ mit dabei und in Zerbst stets ein gern gesehener Gast.





Ein IFG-Jahr mit Fasch – Kleine Rückschau (08/2019–07/2020)



- **August:** 14 Wissenschaftler aus aller Welt und das Redaktionskollegium arbeiten gemeinsam fieberhaft am Fasch-Konferenzbericht von 2019 (*Fasch-Studien*, Bd. 15).
- **September:** Am 03.09. tagen das Kuratorium und das Präsidium der IFG und diskutieren erste inhaltliche Entwürfe für die 16. Internationalen Fasch-Festtage im April 2021. Am Tag des öffentlichen Denkmals am 08.09. und im Rahmen des Zerbster Bollenmarkts am 28.09. können Schlossbesucher unsere Fasch-Ausstellung bewundern.
- **Oktober:** Am 29.10. geht das komplette Buch-Manuskript der *Fasch-Studien*, Bd. 15, an den ortus musikverlag.
- **November:** Am Sonntag, 17.11., erklingen u.a. zwei Werke aus der Feder unseres Zerbster Kapellmeisters in der Engelske Kerk in Amsterdam, Niederlanden; es spielt das Purcell Kammerorkest Amsterdam. Am 18.11. stimmt das Fasch-Kuratorium dem vom Präsidium der IFG vorgelegten Programm für die 16. Internationalen Fasch-Festtagen im April 2021 zu.
- **Dezember:** Das alljährliche Weihnachtskonzert mit dem Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“ unter der Leitung von UMD Jens Lorenz findet am 07.12. in der Zerbster St. Trinitatis-Kirche statt. Herr Dr. Gottfried Gille (Fasch-Preisträger 2013) fährt kurzentschlossen von Bad Langensalza nach Zerbst/Anhalt in die Franciscumsbibliothek, um die neu erworbenen Textdrucke zu Aufführungen am Zerbster Hof zwischen 1746 und 1758 einzusehen und in das aktualisierte *Fasch-Repertorium* aufzunehmen; die IFG überreicht der Franciscumsbibliothek 10 Archivalien aus dem 18. Jh. (s. S. 6).
- **Januar 2020:** Dr. Reginald Sanders, Kenyon College (Gambier, Ohio, USA), teilt der IFG mit, dass er seine sich in Vorbereitung befindende neue Ausgabe von Carl Faschs 16-stimmiger Messe, die im Rahmen der 16. Internationalen Fasch-Festtage 2021 zur Aufführung kommen soll, der Sing-Akademie zu Berlin gern zur Verfügung stellt.
- **Februar:** Am 15.02. führt das Ensemble Sirventes Berlin unter der Leitung von Stefan Schuck erstmals alle Psalmvertonungen von J. F. Fasch auf. Das Konzert wird von Deutschlandradio Kultur aufgezeichnet und am 20.02. gesendet; die Programmeinführung schreibt Dr. Gottfried Gille, Fasch-Preisträger 2013. Mitte Februar stellt Dr. Gille der IFG die neueste Fassung seines *Fasch-Repertoriums*, das thematische Verzeichnis der Vokalmusik von Johann Friedrich Fasch (Stand: Dezember 2019), zur Verfügung. Wir danken ihm herzlich für seine unermüdliche Arbeit an diesem wichtigen wissenschaftlichen Werk, das er seit vielen Jahren Fasch-Forschern unentgeltlich zur Verfügung stellt (kostenloser Zugang bzw. download über www.fasch.net).
- **März:** Mitte März legt COVID-19 die ganze (Musik-)Welt lahm. *Musik in Anhalt-Zerbst*, Bd. 15 der *Fasch-Studien*, erscheint Ende März im ortus musikverlag (www.ortus.de).
- **April:** Die Zerbster Stadtführerin Jana Reifarth geht mit J. F. Fasch (bzw. einer kleinen Playmobilfigur, die ihn darstellen soll, s. Bild: privat) anlässlich seines 332. Geburtstag am 15.04. auf Entdeckungstour in Zerbst!
- **Mai:** Unsere Fasch-Ausstellung im Zerbster Schloss kann leider nicht besichtigt werden, weil das Gebäude aufgrund von COVID-19 geschlossen bleiben muss.
- **Juni:** Am 25.06. tagt das Präsidium der IFG im Rathaus der Stadt Zerbst/Anhalt, natürlich unter Beachtung strengster Auflagen. Es werden weiterhin enthusiastisch Pläne für die 16. Internationalen Fasch-Festtage 2021 geschmiedet.
- **Juli:** IFG-Mitglieder werden brieflich von unserer Geschäftsführerin Frau Dr. Werner über vergangene und zukünftige Vorhaben der IFG informiert.





Neue (Fasch-)Quellen in der Zerbster Francisceumsbibliothek

Im November 2019 erwarb die Wissenschaftliche Bibliothek des Francisceums in Zerbst/Anhalt einen für das Musikleben am Zerbster Hof wichtigen Band mit seltenen Textdrucken von Musikwerken, die von 1746 bis 1763 in der Zerbster Schlosskirche bzw. im Schloss von der Hochfürstlichen Kapelle aufgeführt wurden. Noten dazu scheinen nicht überliefert zu sein, aber ein Großteil der insgesamt 52 Quellen dokumentiert eine wichtige Amtspflicht des Kapellmeisters Johann Friedrich Fasch: Er musste alljährlich Gelegenheitsmusiken für den Anhalt-Zerbster Hof liefern.

Auf den Titelseiten von drei Texten findet sich deshalb auch sein Name. Im Jahr 1756 komponierte Fasch je eine Geburtstags-, „Tafelmusik“ für die russische Großherzogin Katharina (s. Abbildung, D-ZEo, 2°, 13m, Nr. 24) und ihren Bruder, Fürst Friedrich August von Anhalt-Zerbst (Nr. 27), und eine weitere für dessen Ehrentag im Jahr 1757 (Nr. 31). Zwölf weitere Textdrucke von Kirchenkantaten, die Fasch im Rahmen von fürstlichen Geburtstagen, Hochzeiten und Familienzuwachs (in Russland) zwischen 1746 und 1758 vertonte, enthalten traditionsgemäß keinen Hinweis auf den Komponisten. Faschs Autorschaft ist insofern verbürgt, als dass es keine gegenteilige Einträge in den relevanten Zerbster Kammerrechnungen gibt (überliefert im Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau), die belegen, dass der Hof andere Komponisten für diese Tätigkeit bezahlt hatte.

Der Band enthält außerdem Texte für fürstliche Geburtstagsmusiken für den Zerbster Hof, die Johann Georg Röllig (1710–1790) nach Faschs Tod am 5. Dezember 1758 als kommissarischer Leiter der Zerbster Hofkapelle vertont hatte. Darunter befinden sich auch wieder Kantaten und Serenaten für Großherzogin Katharina und ihren Bruder Friedrich August, der Zerbst im April 1758 verlassen hatte und bis zu seinem Tod 1793 im Exil lebte; seine Frau, Fürstin Caroline Wilhelmine Sophie, war 1759 in Zerbst, Fürstinmutter Johanna Elisabeth 1760 ebenfalls im Exil



verstorben. Einen ersten Eindruck kann der Leser aus den jeweiligen Werkeinträgen in Herrn Dr. Gottfried Gilles *Fasch-Repertorium* (Stand: Dezember 2019, www.fasch.net) gewinnen.

Mitte Dezember 2019 überreichten Herr Bert Siegmund und Frau Dr. Inge Werner der Francisceumsbibliothek zehn seltene Textdrucke aus den Jahren 1722 bis 1800. Darunter ist auch ein Büchlein, das die ersten acht Kantaten (1. Advent bis Sonntag nach Weihnachten) des Kantatenjahrgangs *Lob Gottes in der Gemein[d]e* enthält. J. F. Fasch vertonte und führte diese Werke im Kirchenjahr 1741/42 in der Zerbster Schlosskirche auf. Die Archivalien stammen aus dem Nachlass des ehemaligen Zerbster Musikdirektors Gerhard Preitz und wurden der IFG von seinem Verwandten Herrn Helmut Schmudt (Gernrode) überlassen. B. M. Reul

Wir gratulieren zwei „Faschianerinnen“ zum 75. bzw. 85. Geburtstag!

- Unsere langjährige Geschäftsführerin, Frau Dr. **Inge Werner** (Zerbst/Anhalt), die seit April 2019 auch Ehrenmitglied der IFG ist, begeht dieses Jahr ihren 75. Geburtstag – für ihren unermüdlichen Einsatz gebührt ihr besonderer Dank!
- Zum 85. Geburtstag gratulieren wir herzlichst Frau **Ellen Arndt** (Gommern). Sie war die erste Geschäftsführerin der IFG sowie die erste Fasch-Preisträgerin (1993) und ist Trägerin des Verdienstkreuzes am Bande (2014) und Ehrenpräsidentin der IFG (2015).





„Es gibt auch Lichtblicke“ – ein Brief von Anne Schumann, Fasch-Preisträgerin 2019

Liebe Fasch-Freunde,

Nun ist es bereits ein Jahr her, dass ich erfreulicherweise den Fasch-Preis der Stadt Zerbst bekommen habe. Ich kann gar nicht sagen, wie froh ich bin, dass die Internationalen Fasch-Festtage voriges Jahr und ohne Corona stattfinden konnten. Wir hatten das herrliche Programm zu spielen und die schöne Veranstaltung, die Probenstage in Zerbst usw. Das alles hätte nun nicht mehr stattfinden können, nicht auszudenken! Bei mir wurde seit Mitte März täglich etwas abgesagt und jetzt ist eigentlich auch noch kein Ende der Absagen abzusehen. Was wird werden? Wann darf es denn wieder normale Konzerte geben?

Die Projekte, die nicht nur Spaß machen, sondern auch den Lebensunterhalt finanzieren, sind bis zum Herbst abgesagt. Ich hatte mich schon seit Monaten auf so viele Konzerte gefreut!

Aber es gibt auch Lichtblicke. Wir haben in Leipzig mit der „Chursächsischen Capelle Leipzig“ am Tag der „Fête de la musique“ unser traditionelles Sommerfest gespielt und dabei wirklich genossen, wie wir und unser Publikum (Platz auf der Wiese war ja genug!) die Musik förmlich einsaugten – es war ein Fest.

Aber wie verbringt eine freischaffende Barockgeigerin ihre Zeit im Arbeitsverbot und der verordneten Stille? Zunächst war es eine Schockstarre, denn es war eine Situation eingetreten, die niemand vorher erlebt hatte. Probleme mit sich und der Welt, bei Freunden oder bei der Arbeit, das kennt man, das kann passieren und ist irgendwie einzuordnen. Aber ein ganz kleines Virus, das die ganze Welt umschwirrt, was soll man dagegen tun? Also habe ich ganz gegen meine sonstige Art begonnen, jeden Tag einzeln zu nutzen, zu genießen und ohne Blick in die Zukunft mein Leben täglich neu zu gestalten. Hier im Harz haben wir es sehr gut, zahlreiche Wanderungen beginnen direkt vor unserer Tür, man trifft im Wald kaum Leute. Die Bewegung in der wunderschönen Frühlingswelt hat mir sehr gut getan und konnte mich wirklich von dunklen Zukunftsgedanken ablenken.

Als ich dann anfang zu überlegen, wie ich die geschenkte Zeit auch für meine künstlerische Arbeit nutzen könnte, brachten uns Freunde auf die Idee, Online-„Wohnzimmerkonzerte“ (s. Bild o., privat) zu organisieren. Wir haben viele kleine Videos aufgenommen und sie auf Youtube zusammengestellt. Damit kann jeder in seiner Zeit unsere Beiträge genießen! Wir hatten unglaublich viel Spaß, uns für jedes Werk eine andere Deko und passende Konzertkleidung zu überlegen. Mein Glück war, dass ich meinen persönlichen Bassspieler Klaus Voigt mit seiner Viola da spalla hier im Haus habe, das hat die Sache sehr erleichtert. Wie gern würde ich auch Ihnen ein paar dieser Videos zusenden. Bitte kontaktieren Sie mich ([resonanzseite \(at\) gmail.com](mailto:resonanzseite(at)gmail.com)), wenn Sie daran Interesse haben. Unsere „Konzert Hörer“ bezahlten uns als Dank und Unterstützung sogar die Konzertkarten! Das hat uns so gefreut und ermutigt, unser langjährig geplantes Projekt einer neuen CD nun wirklich anzugehen. Leider wird es keine Fasch-CD sein, es darf ja nur in kleiner Besetzung stattfinden. Fasch hätte ruhig mal ein paar Geigensonaten komponieren können ...! Aber eine Entdeckung könnte sein Zeitgenosse Johann Graf, Konzertmeister in Rudolstadt, sein. Vielleicht waren unter den Noten, die Graf für diesen Thüringer Hof anschaffen ließ, auch Werke von Fasch – oder umgekehrt, man weiß es nicht. Für Spenden oder Vorbestellungen der CD sind wir sehr dankbar!

So lebt es sich also als Fasch-Preisträgerin ein Jahr nach der glorreichen Überreichung dessen. Aber wir geben nicht auf und möchten auch weiterhin mit unserer Musik Freude und Trost für die Menschen geben. Vielleicht können wir ja auch bald Haus- oder Balkonkonzert live organisieren. Bei Bedarf können Sie uns gern buchen.

Alles Gute wünscht Ihnen Ihre Anne Schumann





Faschiana, Sommer 2020 – Newsletter der IFG, Seite 8

„Fasch-Reise“ nach Schlesien im Herbst 2021 geplant!

Es soll nach Breslau bzw. ins Hirschberger Tal gehen. Viele Herrenhäuser sind dort liebevoll restauriert worden und von kleinen Parks umgeben. Das Reiseziel wurde von Mitgliedern der IFG vorgeschlagen, die dorthin familiäre Beziehungen haben. Kannte man Faschs Musik in Schlesien? Das gilt es noch bis nächstes Jahr zu ergründen. Als Reiseleiter hat sich Herr Prasse (Coswig/Anhalt) zur Verfügung gestellt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserer Geschäftsstelle, am besten per E-Mail, IFaschG@t-online.de.

Wussten Sie, dass ...?

- Hans-Heinrich Kriegel (Fasch-Preisträger 2011) 7 Oboenkonzerte (a1, G2, d2, d3, G9, 10, 11) und 4 Sinfonien (a1, A1, A2, A3) von J. F. Fasch ediert und im www.kammermusikverlag.de herausgegeben hat?
- sich der Todestag von Carl Friedrich Christian Fasch, geb. am 18. November 1736 in Zerbst/Anhalt und Begründer der Sing-Akademie zu Berlin, am 3. August 2020 zum 220. Mal jährt?
- in einem Beitrag von Dr. Bernd Koska (Bach-Archiv Leipzig) zu Schülern von J. S. Bach im jüngst erschienenen *Bach-Jahrbuch* 2019 auch Johann Heinrich Heil (1706–1764) aufgeführt ist, den Kapellmeister Fasch persönlich gekannt haben muss? Der Organist Heil half bereits 1745 bei der hochfürstlichen Hofkapelle aus (allerdings als Violinist) und bewarb sich im Sommer 1758 erfolgreich um die vakante Organistenstelle an der unweit vom Zerbster Schloss gelegenen, ehemaligen Hof- und Stiftskirche St. Bartholomäi. Archivalien im Landesarchiv Sachsen-Anhalt in Dessau belegen, dass der Musiker seinen Arbeitskollegen mit seiner „liederlichen Lebensart“ das Leben schwer machte. Er starb im Alter von ca. 58 Jahren in Zerbst an den Folgen von Alkohol- und Fresssucht.



Wir gratulieren allen unseren Mitgliedern und Fasch-Freunden, die seit Januar 2020 besondere Geburtstage gefeiert haben bzw. diese noch begehen!

55. Geburtstag: B. Siegmund (Heimburg); Dr. Elena Sawtschenko (Regensburg);
60. Geburtstag: Prof. Dr. W. Hirschmann (Halle/S.); P. Krombholz (Zerbst/Anhalt); Dr. S. Blaut (Leipzig);
65. Geburtstag: U. Schönefeld (Zerbst/Anhalt); S. Kulisch (Zerbst/Anhalt), M. Erben (Halle/Saale); K. Elß (Zerbst/Anhalt)
70. Geburtstag: Dr. Dr. E. Gueinzus (Bitterfeld-Wolfen), J. Hauschildt (Zerbst/Anhalt); C. Goeldner (Magdeburg)
75. Geburtstag: Dr. I. Werner (Zerbst/Anhalt); Dr. U. Fach (Zerbst/Anhalt);
80. Geburtstag: T. Wendel (Zerbst/Anhalt); K.-P. Hanser (Tübingen); K. Drechsel (Zerbst/Anhalt); K. Krümming (Zerbst/Anhalt);
85. Geburtstag: E. Arndt (Gommern); G. Kaufmann (Mülsen); U. Templin (Schönebeck), Dr. F. E. Bruggen (Niederlande);
284. Geburtstag: Carl Friedrich Christian Fasch (geb. am 18. November 1736 in Zerbst)
332. Geburtstag: Johann Friedrich Fasch (geb. am 15. April 1688 in Buttstedt bei Weimar)



IMPRESSUM: Herausgeber – Internationale Fasch-Gesellschaft e.V. (IFG) Zerbst, Breitestein 74a, Wiekhaus, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel./Fax: 03923/784772, IFaschG@t-online.de, www.fasch.net, auf Facebook: „International Fasch Society“. Wir danken allen Autoren für ihre Mitarbeit. Redaktion, Layout: Prof. Dr. Barbara M. Reul (Luther College, University of Regina, Kanada) im Namen der © IFG, Sommer 2020.